

[- wahrscheinlich der noch bis Mitte 1653 amtierende Niklaus Wipflin gemeint -], deme vohn disser sach billich auch ein theil gehört, sonderlich was ettwan vohn ungoten reden sich verlossen, wird mundtlichen sich mit dem H. Vattern ersprechen ...

Es ist nit wahr das man die Meyenberger gen Bremgarten bescheidten, min schreiber [=Landschreiber-Substitut Johann Sebastian Riser?] ist doch nacher Meyenberg gfare."

1) s. AH 26/61

2) s. dazu AH 87/5: Schreiben vom 4. Juni 1653 von Untervogt, Bannerherr, Geschworenen und Amtsleuten des Amtes Meienberg an Beat II. Zurlauben.

Original, mit Siegel - AH 98, 151-152 - Blatt 152^r leer

93

1594 Juli 8.

A

ABSCHIED DER [AM 26. JUNI 1594 BEGONNENEN] JAHRRECHNUNG IN
BADEN¹

EA V 1, 1406 Art. 37

"Wir von Stätt unnd Landen der Acht Orten [ZH, LU, UR, SZ, UW, ZG, GL, AP], dennen die herschafft Rheynegg und dass Rheynthall Zuo gehörig, Unnser Aydtgnoschafft Räth und Sandtbotten Namlich ...² Disser Zeit auss bevelch Unnd Vollem gwalt unnser herren Unnd Obern auff dem Tag der Jahrrechnung Zue Baden im Ergew Versambt. Bekhennendt ... hiemit. Nachdem ... Walther Zef[f]el Von Urj Unser [von 1590-1592] gewessner Landtvogt Jm Rhynt hall auff der Jahrrechnung so ... [1591] alhie Zue Baden³ gehalten worden, Von Unsern herren Obern Rathsgesandten ein Abscheydt etlicher Articlen [über Gerichtsfragen]⁴ aussgebracht, Weill aber dieselbigen Articul, gegen dess hochwürdigen ... Abbtess dess Godtshaus St. Gallen [Joachim Opser] ... [der] habenden Sprüchen Unnd Verträgen, etwass Ungleich gewesen, Unnd solches Unnser herren gsandten auff fehrndriger alhie gehaltner Jahrrechnung [1593]⁵ fürkhommen haben, dieselbigen mir Johann von Hämen [=von Heim] Landtamman [und derzeitiger Tagsatzungsgesandter von] ... Appenzell in bevelch⁶ geben, unnd dahin bewilliget, dass Jhr Fürstl. Gn. Gesandten Unnd Jch, mit sambt Unserem Landtvogt [Hans Ulrich] unnd Landtschreiber [Hans Jakob Kyd?] im Rheynt hall auff gelegne Zeit Unns Zuesammen Verfüegen, Unnd Unns in solchen articlen ersehen sollent, Unnd dan dieselbigen mit unnd gegen ainanderen Zue Vor auffgerichteten offnungen, Sprüchen Unnd Verträgen erleüttern Unnd dieselbigen auff Unnser herren Unnd Obern,

oder Unns als Jhre gsandten guethaissen Verglaichen. Als seindt hierauff die ... Weysen herren auff den ... [27. April 1594] Zue Rorschach, Zusammen khommen, Namblichen von Unnser herren unnd Oberen wegen, Vorgemelter Unnser Mit Rath Johannes Von hämmen unnd Unnser Landvogt Jm Rheynthall, Hanns Ulrich dess Rathss Zue Schweytz, Unnd danne Jn Nammen Jhr Fürstl. G. David Stauder Von Winckhelbach [=Studer von Winkelbach] Zue Bolbach ... [Landes]hoffmaister [Johann] Jerg Jonas [von Buch] beeder Rechten Dr. Unnd Cantzler dess Gottshauss St. Gallen, [Johann] Jerg Rinckh Von Baldenstein [äbtisch-st. gallischer Ober-]Vogt Zue Rorschach, Unnd Georg Christoph Giel von Gielsperg [äbtisch-st. gallischer Ober-]Vogt ... [der Herrschaft] Rosenberg welche dan solche Articul für sich genommen sich darinnen ersächen, Unnd Volgents aussgefallen Unnser herren Unnd Oberen disere erleüterung hierüber gethon. Namblichen dass der Erste Articul desselbigen Abschydts Von Unnsere herren Unnd Oberen Unnd einem H. von St. Gallen, wol Zue bewilligen Unnd anzuenemmen seye. Welcher also lautet, so sich begeben, dass etliche misshandlete Arme leüth Zue Rheynegg, Altstetten, oder am Oberen Riedt [=Oberriet], diebstahls Unnd anderer sachen halb, gefangen wurden, Unnd soviel bekhanndten, dass ein Landtvogt ein Gricht Ueber Sie besamblen, Unnd ein Urthell ergehen lassen müesste, Unnd aber dass leben nit verschuldt, sonder am Brangen, oder mit Ruote, ausszuschwingen Verdientt hetten, da sollen hiefüran Unnsere Landtvögt allein an dem Gericht, alda dieselbigen gefangen Zue rechtfertigen gewalt haben, Unnd dass hiefür Zue solchem khain hochgericht mehr gesamblent, damit solcher Uncosten abgeschafft Unnd erspart bleiben möge. Doch mit denen Zuegesetzten worten, dass solcher Malefitzischer sachen berechtigung, solle dem Gottshauss St: Gallen, ohne Costen, Unnd schaden beschehen, Unnd auch anderen Sprüchen Unnd Verträgen Unnd offnungen, Jn ander weeg einichen abbruch gespüren, aber an dem Oberriedt, soll dass Gottshauss St. Gallen, Von wegen dess Malefitz Zue dem Achten thail am Costen angelegt werden, Jnansächung dass die hochobrigkhaitt daselbst, dem Gottshaus auch Zue dem Achten thail Zuegehörig ist, wass aber dass leben antreffen möge, Unnd Unnsere Landtvögt so vil hinder denselbigen befunden, dass Sie dass leben Verwürckt, so sollen Sie wie von alterher dass hochgericht darzue beruoffen Unnd besamblen, Unnd das Recht Ueber Sie ergehen lassen, Für den Anderen Articul ist derselbig dahin erleüttert, dass aller Obrighaitten Jm Rheyntal Ambtleüth, sollen Je noch gestalt der sachen mit gemeinem Rath dahin Jeder Zeit sehen Unnd handeln, dass die buessen mit geringistem Costen so Jmmer seyn khan, mit oder ohne Gericht Je nach gestalt eines Jeden handelss einzogen, Unnd Verricht werden Unnd Jedem Thail sein gepür darvon erfolge, Unnd das Unnothwendig fressen Unnd sauffen, hierinnen Vermitten pleib. Wass dan Zum dritten die Malefizi-

sche sach belangt, da soll es bej Jedess Ortss Jm Rheyntal Zue Vor auffgerichten Offnungen auch Sprüchen Unnd Verträgen endtlich bestehn Unnd pleiben, Unnd des Gottshauss St. Gallen Ambtleüth, den Landt-Vögten Unnd Jhren Ambtleüthen, darwider an dem Malefitz einichen Eintrag Thuen, Unnd sonst Jeder Thail den anderen, bei seinen Rechten solle Verpleiben lassen, Unnd alss nun obvermelte herren Verordnete Unns solche obeingeführte drei erleüterte Articul auff heütt dato fürgebracht Unnd wir Unns darinnen ersähen, haben wir Unns dieselbigen anzuenemmen gefallen lassen, Unnd die auch hierauff Jn Namen Unns herren Unnd Obern Ratificirt Unnd bestättet, Jn Crafft Unnd Urkhundt diss brieffes, der mit dess ... Landtvogts Zue Baden Jm Ergew Melchior Von Flüe Ritterss dess Rathss Zue Underwalden [ob dem Wald], aignem anhangendem Jnsigell Jn Nammen Unns aller besiglet. ...

LS"

"Das gegenwertige Copia von seinem rechtem wahren an Pergament undt Jnnsigell ohnversehrtem Originali abgeschriben, collationando et auscultando durchaus gleichlautend befunden worden bezeüg Jch unterschribner

Johann Jakob Solari
Not. publ. Lucerne

Actum 3 ... [November] A [16]44."⁷

"Erleüterung der Acht Orten hievor dem Landtvogten im Rheynthall anbevohlner Articuln.

1. Wo Malefitzisch Unnd Vorleümbdet Persohnen im Rheynthall einzogen, Unnd nit am leben, sondern allein mit dem Prangen oder Rueten Zue straffen, dass solche rechtfertigung allein ohne hochgericht, Unnd Vor dem gericht, da der übelthäter ergriffen, doch ohne des Gottshauss St: Gallen Costen solle Vorgenommen werden.
2. Buessen sollen Von den Amtleüthen mit oder ohne ... [Gericht] Zue vermeidung Costens Verthadingt werden.
3. Mit anderen Malefitzisch sachen soll man es halten nach Jedes Ortss Öffnung Unnd herkhommen, ohne Eintrag den St. Gallischen Amptleüthen."

- 1) s. EA V 1, 347 (Nr. 262)
- 2) Die Namen der einzelnen Gesandten: s. Anm. 1. Stadt und Amt Zug war durch Kaspar Heinrich vertreten.
- 3) s. ebenda 260 (Nr. 178). Stadt und Amt Zug war nicht durch den hiefür in Frage kommenden Beat I. zurlauben vertreten.
- 4) s. ebenda 1403 Art. 18
- 5) s. ebenda 322 (Nr. 235). Tagsatzungsgesandter von Stadt und Amt Zug war Beat I. zurlauben.
- 6) s. ebenda 1420 Art. 157 Pt. 6

- 7) Diese im November 1644 wohl für den Zuger Stadt- und Amtsrat Beat II. Zurlauben ausgefertigte Abschrift ist wahrscheinlich in Zusammenhang mit der am 9. Dezember 1644 in Altstätten abgehaltenen Konferenz der VIII Orte ZH, LU, UR, SZ, UW, ZG, GL und AP sowie der Abtei St. Gallen zu sehen, s. EA V 2, 1334 (Nr. 1049) sowie AH 22/146. Auch an dieser Konferenz wurde nämlich über die Rechte der VIII reg. Orte und der Abtei St. Gallen im Rheintal debattiert, s. EA V 2, 1644 Art. 184. Stadt und Amt Zug war in Altstätten allerdings nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten.

Beglaubigte Kopie, mit gleichfalls von der Hand des Kopisten stammenden Dorsualnotizen.
AH 98, 153-156 - Blatt 153 und 156^r leer

1651 [n. Januar 2.]

A

NOTIZEN [DES ZUGER STABFÜHRERS BEAT II. ZURLAUBEN] ÜBER EIN GESPRÄCH ZWISCHEN EINIGEN RATSHERRN DER STADT ZUG UND DEM [VISITATOR] BERNHARD KELLER BEZÜGLICH DES KLOSTERS FRAUENTHAL [EINER KASTVOGTEI DER STADT ZUG]

"A.^o 1651 den 2ten Jenner Nach Altem bruch die Rechnung Jngenommen: befandt sich darby der Newe herr Prelat [Abt] Bernhardus Keller von Wetingen. Nach Vollandter Rechnung, berichtete er Myn H. die [Stadt- und Amts-]Räth als H. Amman [Georg] Sidler, Mich [Zurlauben], [Rats-]Sekhelm[eister Hans Arnold] Stokhlin und [alt] Sekhelm[eister der Stadt Zug, Johann Jakob] Letter Jm oberen stübli; 1. das Zwahr er Jn Vergangner syner Visitation so vil erkundiget dass die Fr. Muoter [Aebtissin Maria Katharina III. Letter] Jn die 3000 gl schuldig¹: theils An Zinsbarem hauptguot Undt theils Lauffenden schulden welches er uns Lieber in geheimendteken wölle: habe auch darby Verstanden die Ursachen warumben man Nach Und nach Jn solche schulden gerathen; als wegen der gebeüwen [- so etwa 1635 wegen des Neubaus des Westflügels -]², Jtem der wynthürung und sonst dess wyttleüffigen Bernerger-scheffts [- gemeint ist der Streit Frauenthals mit seinen Lehensleuten in Niederhallwil im Gebiete Berns -]³ etc. 2.^o demnach allerhand Reden so von Jm ussgangen syendt hat er wyttleuffig Verantwortet: Also häte er der Fr. Abtissin aller gwalt genommen: Sye nit wahr, dan sy selbs Umb gehülffen gepetten, er Jren hiemit die Fr. Priorin [Scholastika Keller] und ettwan nach 2 [Schwestern?] Andere Zugeordnet, ohne einzigen Namen der Verwalterin oder derglychen enderungen: Jtem gredt worden habe wellen die Priorin Zur Abtissin machen, welches nit wahr, die Frauwen all haben uff den Knyen gepetten umb syn Schwester [obge-nannte Scholastika Keller], des priorats halber so er ungerne gethan: